

Galloway Stammtisch auf Kornbach's Weiden

von Sarah Baumgartner

Nach langer Zwangspause durch Corona konnte wieder ein Stammtisch für Galloway Züchter und Interessierte abgehalten werden.

Location war in diesem Jahr das fränkische Kornbach bei Gefrees. Die Gastgeber Johannes Herold und Steffen Schubert planten schon lange im Vorfeld den Tagesablauf, um ein umfangreiches Programm anbieten zu können.

Uhrzeit	Thema	Sprecher
10:00	Begrüßung und Freilassung des Bayerischen Galloway-Stammtisches in Obertramern.	Schubert S. / Herold J.
10:15 - ca. 10:45	Großwort der Vorsitzenden des BDG. Neues vom Bundesverband der Gallowayzieher und dem Bundesverband Rind und Schwein.	Vorstandschef
10:45 - ca. 12:30	Herdbuch-Zucht - Was ist Herdbuch-Zucht? - Wie kommen sie zur Herdbuch-Zucht? - Wie funktioniert Herdbuch-Zucht?	Konrad Wagner
12:10 - ca. 12:30	Vorstellung der WEIDWELT Frankwald e.V.	Andreas Clauser
12:30	Gemeinsames Mittagessen.	Gasthof Kornbachtal
ca. 13:45	Herdbuchbesichtigung der Familie Herold mit praktischer Erklärung zum Thema Herdbuch.	Konrad Wagner/ Vorstandschef des BDG
ca. 15:30	Anspruch, möglich ergebende Fragen bei Kaffee und Kuchen.	Referenten
16:30	Schließung des offiziellen Teiles, gemütliches Beisammensein.	Herold J. Schubert S.

Ansprechpartner Steffen Schubert 0171 8920452
Johannes Herold 0151 38707974
Übernachtmöglichkeiten sind gegeben, bitte wenden Sie sich an die Ansprechpartner

Nachdem die rund 20 Gäste im Gasthof Kornbachtal am Vormittag eingetroffen waren, begrüßte Johannes Herold den neuen Vorstand des BDG Arno Molter, der erst zwei Wochen vorher bei der Mitgliederversammlung am Bodensee in sein neues Amt bestellt wurde. Außerdem wurden der Referent Konrad Wagner, Zuchtleiter und Leiter des Fachzentrums in Schwandorf, und alle Teilnehmer herzlichst begrüßt.

Konrad Wagner gab in seinem Vortrag einen Einblick in die Herdbuchzucht, welcher für Neueinsteiger sowie auch für bereits routiniertere Züchter interessante Aspekte zu bieten hatte. So hatte er Informationen über die Eingliederung ins

Herdbuch von Tieren, die darin nicht aufgenommen sind und berichtete zudem über die Verfahrensweise der Bewertung der Tiere in Typ, Muskulatur und Skelett. Diese Bewertung beeinflusst unter anderem die Langlebigkeit, Verträglichkeit sowie die Ausschachtung der Tiere bei der Direktvermarktung. Bei letzterem Punkt griff Wagner auch den Deckungsbeitrag auf, der erzielt werden soll, um langfristig ein positives Ergebnis bei einem Verkauf erwirtschaften zu können. Hierbei erwähnte er auch die stressfreie Schlachtung per Bolzenschuss oder auch per Kugelschuss auf der Weide.



Dieses Thema wurde in der Runde aufgegriffen und mit bereits vorhandenen Erfahrungen der Züchter diskutiert.

Im Anschluss informierte Frau Andrea Glaßer über die WEIDEWELT Frankenwald e.V. Dieser Verein beschäftigt sich mit der extensiven Nutzung von Flächen rund um den Frankenwald. Die Bewirtschaftung wird von Landwirten durchgeführt mit bestimmten Regelungen zur Dauer der Beweidung, Rasse der Rinder und Vermarktung durch Kooperationspartner, z.B.: Metzgereien oder Hofläden. An diesem Projekt ist auch der Gastgeber beteiligt und berichtete von positiven Erfahrungen.



Nachdem die Teilnehmer in spannenden Gesprächen sich über das Züchterleben bei leckerem Mittagessen austauschen konnten, führten Johannes Herold und Steffen Schubert die Besucher bei herrlichem Wetter auf die Weiden rund um Kornbach. Die Mutterkuhherde steht auf den Flächen von Johannes Herold, welcher den landwirtschaftlichen Betrieb mit Ackerbau und Viehzucht von seinem Vater vor einigen Jahren übernommen hat. Johannes gab einen Einblick in die

Genetik der Tiere und sprach über das Ziel seiner Herdbuchzucht. Verträglichkeit, Leichtkalbigkeit sowie eine gute Abstammung für die Zucht aber auch Fleischigkeit der Bullen und Ochsen stehen hierbei für ihn an erster Stelle.

Arno Molter konnte im Bezug auf die Zucht und internationale Abstammungen interessante Erfahrungen beisteuern, welche unter anderem in kleinen Gruppen von den den Teilnehmern neben dem Stallgebäude diskutiert wurden. Die interessanten Gespräche öffneten Sparten, die in Zukunft intensiver behandelt und in die Öffentlichkeit getragen werden müssen.



Bei Kaffee und Kuchen wurden die Gespräche vertieft und die Zuchtbetriebe mit Herdbuch konnten möglichen Zukunftsbetrieben nützliche Tipps und Tricks geben, um in die Herdbuchzucht einzusteigen. Alle Teilnehmer freuten sich nach der langen Pause über das Zusammenkommen und Kennenlernen von neuen Züchtern und Landwirten.

Vielen Dank an Johannes Herold und Steffen Schubert, die diesen lehrreichen und spannenden Tag organisierten. Die Spenden für den Kaffee und Kuchen werden an die Jungzüchter vom Bundesverband Deutscher Gallowayzüchter übergeben.

